
Medieninformation

NR. 63/2021

#Project1Hour: Volkswagen Konzern startet mit seinen 660.000 Mitarbeitern die größte Klimakampagne der Unternehmensgeschichte

- Am Earth Day 2021 unterbrechen die Beschäftigten des Volkswagen Konzerns für eine Stunde ihre Arbeit, um sich mit ihrem Beitrag zum Klimaschutz zu beschäftigen
- Mitarbeiter kommunizieren am 22. April unter dem Hashtag #Project1Hour ihr persönliches Klimaziel
- Aktionen an zahlreichen Standorten geplant
- Vorstandsvorsitzender Dr. Herbert Diess: „Ich freue mich auf zahlreiche Vorschläge aus den weltweiten Standorten, um unsere Aktivitäten zum Klimaschutz nochmals zu beschleunigen.“

Wolfsburg, 21. April 2021 – Von Chattanooga bis Peking, von Audi bis Volkswagen Nutzfahrzeuge: Mit dem weltweiten Earth Day am 22. April vor der Tür bereiten sich die zwölf Marken des Volkswagen Konzerns und ihre Beschäftigten darauf vor, mit dem #Project1Hour ein gemeinsames Zeichen zu setzen. Rund 660.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterbrechen morgen für eine Stunde ihre Arbeit, um sich gemeinsam zum Klimawandel zu informieren und konkrete Verbesserungen zu entwickeln.



Gemeinsam für den Klimaschutz: #Project1Hour

Beschäftigten des Volkswagen Konzerns deshalb anlässlich des Earth Days für eine Stunde ihre Arbeit unterbrechen, um sich über den Klimawandel zu informieren, den eigenen CO₂-Fußabdruck zu ermitteln und persönliche Klimaschutzmaßnahmen zu beschließen.

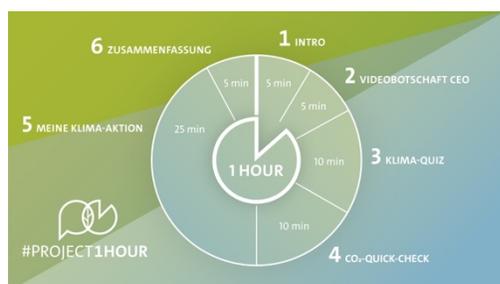
Der Volkswagen Konzern hat sich klar zum Pariser Klimaabkommen bekannt. Bis 2050 will das Unternehmen bilanziell klimaneutral sein. Dazu setzt Volkswagen auf die Elektrifizierung seiner Produkte und die CO₂-Reduktion von der Lieferkette bis zum Recycling.

Doch Klimaschutz besteht auch aus vielen individuellen Beiträgen. Weltweit werden die

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Ob beim Energiesparen am Arbeitsplatz oder zu Hause, mit der Wahl des klimafreundlichsten Verkehrsmittels für Dienstreisen oder bei der Reduzierung des eigenen Fleischkonsums: Alle Mitarbeiter können in ihrem privaten und beruflichen Umfeld zur Bekämpfung des Klimawandels beitragen. Die konkreten Vorschläge zum Klimaschutz am Arbeitsplatz werden im Anschluss an das #Project1Hour von der Konzernstrategie gesammelt und in der Folge nach Möglichkeit umgesetzt.



Der Ablauf des #Project1Hour im Detail

Der Vorstandsvorsitzende des Volkswagen Konzerns Dr. Herbert Diess erklärt zur Grundidee des #Project1Hour: „Volkswagen hat sich mit seiner Strategie und der Ausrichtung seines Produktportfolios klar dem Klimaschutz verpflichtet. Wir machen als Unternehmen gute Fortschritte, um spätestens 2050 vollständig CO₂-freie Mobilität anzubieten. In internen Abläufen, unseren vielzähligen Organisationseinheiten und

im individuellen Verhalten sehen wir noch viel Potenzial, um unsere Unternehmensstrategie vorzuleben und die CO₂-Reduzierung zu beschleunigen. Im #Project1Hour nehmen sich 660.000 Mitarbeiter die Zeit, um sich Gedanken zu machen, wie sie in ihrem Umfeld Klimaschutz voranbringen können. Ich freue mich auf zahlreiche Vorschläge aus den weltweiten Standorten, um unsere Aktivitäten zum Klimaschutz nochmals zu beschleunigen.“

Der Vorsitzende des Konzernbetriebsrats Bernd Osterloh nimmt sich am 22. April ebenfalls eine Stunde Zeit für die Ermittlung seines persönlichen CO₂-Fußabdrucks und unterstützt das #Project1Hour: „Wir haben nur diese eine Erde. Und es liegt in unserer Hand, sie zu schützen – für uns selbst und für die Generationen, die nach uns kommen. Deswegen sind wir am 22. April alle aufgerufen, uns noch intensiver mit dem Thema zu beschäftigen. Nachhaltigkeit und Klimaschutz werden uns nur solidarisch gelingen. So, wie es auch in unseren Konzerngrundsätzen verankert ist: ‚gemeinsam unschlagbar‘. Für uns Beschäftigte in der Automobilindustrie ist der Einsatz für Umwelt und Klima nicht nur in dieser einen Stunde wichtig, sondern eine Frage unserer Zukunftsfähigkeit. Das #Project1Hour ist daher eine Gelegenheit, die Stärke unsere Werte zu zeigen: Mit Vielfalt, Zusammenhalt, Mut und Entschlossenheit machen wir den Unterschied.“

Der Sprecher des unabhängigen Volkswagen Nachhaltigkeitsbeirats Georg Kell ergänzt: „660.000 Mitarbeiter weltweit machen dies zur vielleicht größten Mitarbeiteraktion für den Klimaschutz in der Industriegeschichte. Aber es geht dabei nicht darum, besser, größer, wichtiger sein zu wollen als andere.

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Es geht darum, sich als Teil einer globalen Verantwortungsgemeinschaft zu begreifen. Eine Gemeinschaft, in der jedes Unternehmen und jedes Individuum seinen Beitrag leistet, um die ökologischen Folgen des Klimawandels zu begrenzen.“

Begleitet wird das #Project1Hour von Aktionen an verschiedenen Standorten. So soll am Stammwerk in Wolfsburg ein Transparent am Kraftwerk ebenso auf das Projekt hinweisen wie ein Elektroautokorso. Volkswagen Südafrika pflanzt mit einem Durchmesser von 45 Metern das Logo der Marke Volkswagen nach – mit besonders CO₂-absorbierenden Speckbäumen. Auch das Audi-Team in Brüssel legt auf dem Werksgelände eine neue Grünfläche an, während die Kollegen in Ingolstadt und Neckarsulm anlässlich des Earth Days zu einer Plogging-Aktion aufgerufen sind – sie sammeln beim Joggen Müll. SEAT in Martorell stoppt anlässlich des #Project1Hour die Bänder. Bei MAN Bus in Starachowice tauschen Angestellte am Werkstor ihre alten Elektrogeräte gegen Baumsetzlinge. Bei Ducati in Bologna diskutieren die Beschäftigten in einer virtuellen Townhall mit dem Klimaexperten und Friedensnobelpreisträger Riccardo Valentini. Vereinzelt Standorte des Konzerns holen das #Project1Hour aufgrund von Kurzarbeit zeitnah nach.

In Vorbereitung des Tages haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus vielen Marken und Regionen der Welt Kurzfilmbeiträge eingereicht, die als gemeinsames Bekenntnis zum Klimaschutz am 22. April über weltweite Social-Media-Kanäle des Konzerns ausgespielt werden. Zudem werden viele Beschäftigte unter dem Hashtag #Project1Hour auch während des Tages über ihr privates Klimaziel berichten.

Der Volkswagen Konzern verbindet sein #Project1Hour mit dem weltweiten Earth Day am 22. April. Der Earth Day („Tag der Erde“) wurde 1970 in den USA ins Leben gerufen und wird jährlich am 22. April begangen. Seit der Gründung vor über 50 Jahren ist er zu einer weltweiten Umwelt-Volksbewegung geworden. Bereits am ersten Earth Day beteiligten sich 20 Millionen Menschen an Aktionen, mittlerweile sind es über 200 Millionen. Der weltliche Feiertag steht für vielfältige Aktionen rund um das breite Spektrum des Umwelt- und Klimaschutzes und für das Engagement, gemeinsam zukunftsfähige Lösungen für Umwelt und Klima zu schaffen. In diesem Jahr steht der internationale Earth Day unter dem Motto „Restore our earth“ („Stellt unsere Erde wieder her“).

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Volkswagen AG

Corporate Communications | Sprecher Nachhaltigkeit

Kontakt Sebastian Schaffer

Telefon +49-172-529 -0-334

Mail sebastian.schaffer@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com

Volkswagen AG

Volkswagen Communications

Kontakt Katrin Hohmann

Telefon +49-152-532-0-3762

Mail katrin.hohmann@volkswagen.de | www.volkswagen-newsroom.com



Über den Volkswagen Konzern:

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Zwölf Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen Pkw, Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN. Dabei erstreckt sich das Pkw-Angebot von Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Ducati bietet Motorräder an. Im Bereich der leichten und schweren Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. Rund 662.600 Beschäftigte produzieren rund um den Globus Produkte, sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst oder arbeiten in weiteren Geschäftsfeldern. Seine Fahrzeuge bietet der Volkswagen Konzern in 153 Ländern an.

Im Jahr 2020 betragen die weltweiten Auslieferungen von Konzernfahrzeugen 9,31 Millionen (2019: 10,98 Millionen). Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2020 auf 222,9 Milliarden Euro (2019: 252,6 Milliarden Euro). Das Ergebnis nach Steuern betrug im Jahr 2020 8,8 Milliarden Euro (2019: 14,0 Milliarden Euro).
